

Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf

BISS

Stadtteilmagazin

Bürger Informieren Sich Selbst

Heft 2

April/Mai 2014

18. Jahrgang

kostenlos

Internet: <http://www.buemue12.de> • e-mail: info@buemue12.de

Am Brühl geht's mächtig zur Sache

Dass es am Brühl-Boulevard derzeit mächtig zur Sache geht, kann wohl niemand übersehen. Häuser werden entkernt, der Straßenbelag ist überall aufgerissen, um die Fernwärmeleitungen neu zu verlegen. Zu den inzwischen fast fertig gestellten Häusern gehört auch die „Casa Maria“ an der Ecke Elisenstraße/Brühl. Liebevoll wurden die Details an der Fassade restauriert. Wo früher der An- und Verkauf sowie die Chemnitzer Ballonfahrten und der Limousinen-Service ihr Domizil hatten, sind jetzt Wohnungen entstanden. Noch wird am Haus gewerkelt, aber sicher werden in Kürze hier die ersten Mieter ihr neues Zuhause finden. Und wieder ist ein Schritt zur Belebung des Brühls getan.

Lesen Sie auch auf den Seiten 4 und 5



„Casa Maria“ nennt sich das frisch sanierte Eckhaus Elisenstraße/Brühl



Sie lesen in dieser Ausgabe:

Feier: 15 Jahre
Bürgerhaus Brühl-Nord

Ergebnisse der
Stadtteilanalyse Brühl

120 Jahre Sattlerei Weise

Stadtteiltrunde
Hilbersdorf/Ebersdorf

110 Jahre Eingemeindung
von Hilbersdorf

Programm der
Chemnitzer Museumsnacht

Weiteres Stück der Frankenberger Straße wird saniert

Im Abschnitt zwischen Eichendorff- und Mittweidaer Straße werden auf der Frankenberger Straße zwei Querungshilfen in Form einer Mittelinsel und einer Fußgängerampel errichtet sowie zwei Bushaltestellen ausgebaut. Gleichzeitig wird der vorhandene Gehweg erneuert und auf einer Länge von ca. 80 Metern verlängert. Grund für die umfangreiche Baumaßnahme ist, dass in diesem Straßenabschnitt der Frankenberger Straße ein ausgeprägter Überquerungsbedarf der stark frequentierten Straße durch Fußgänger besteht.



Lesen Sie weiter auf Seite 3

Bürgerhaus
Brühl Nord

Ständige Angebote des Bürgerhauses

Computer-Grundkurs für völlig unbeelegte Neueinsteiger
Jeweils Dienstag und Donnerstag, 10-12 Uhr und 13-15 Uhr.
Erste Schritte, technische Handhabung, wichtige Begriffserklärungen, schreiben und gestalten – ganz individuell, einfach und für jeden verständlich erklärt. Anmeldung unter Tel. 44 92 77

Mahl-Zeit - Essen in Gemeinschaft
jeweils Montag und Donnerstag von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Partner beim Mittagessenangebot ist die Fleischerei Haase.

Individuelle Bewerbungshilfe
Jeweils Dienstag und Donnerstag, 8 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet ab 14:00 Uhr der **Spie-lenachmittag** statt. Rommé, Doppelkopf, Mensch ärgere dich nicht oder andere Karten- oder Brettspiele.

Das **Skatturnier** mit kleinen Preisen beginnt um 15:00 Uhr – für den preiswerten Imbiss sorgen die Mitarbeiterinnen des Bürgerhauses.

Touristen-Englisch für Unbeelegte
Jeweils Mittwoch, 11.15 - 13.15 Uhr mit Elke Gerstenberger, Anmeldungen und Infos unter 0371-44 92 77

Bürgerhaus-Café - Nachbarschaftstreff
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Selbstgemachte Torten und Kuchen – Unkostenbeitrag 1,50 Euro

Frühstück im Bürgerhaus
Jeden zweiten Freitag im Monat, 9.30 Uhr
Senioren, Alleinstehende, Arbeitslose kommen ins Gespräch.
Frische Brötchen und Kaffee - Unkostenbeitrag 1,50 Euro

Englischkurs für völlig Unbeelegte
ab 13.9. immer freitags, 8.30 Uhr

Die MitarbeiterInnen des Bürgerhauses laden alle Interessierten zu einer Gesprächsrunde am **31.03.2014, 15:00 Uhr**, mit dem Stadtrat der Fraktion Die Linke, Herrn Dr. Peter Neubert zum Haushalt der Stadt Chemnitz ein.

Preisgünstig Räume mieten

Unser Angebot: Räume für viele Gelegenheiten, sowohl für die private als auch öffentliche Nutzung
Sie wollen eine Arbeitsgruppe gründen oder Ihr Hobby mit anderen Leuten pflegen?

Ihr Verein sucht nach geeigneten Räumlichkeiten für regelmäßige Treffen?

Bei uns ist das kein Problem. Wir liegen stadtnah mit Parkmöglichkeit direkt vor dem Haus.

Sie möchten sich mit der Familie, Freunden oder Arbeitskollegen(innen) zu einer Feierlichkeit treffen?

Wir bieten die Voraussetzungen: Bestuhlung wahlweise möglich, Teeküchen-Nutzung, TV-Video.

Sie suchen Räume für ein Seminar, eine Informationsveranstaltung oder einen Vortrag?

Wir bieten zu den Räumlichkeiten die nötige Ausstattung: Flip-Chart, Overhead-Projektor, TV-Video, Camcorder, Moderatorenkoffer, DVD, CD-Radio-Recorder

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei:

Müllerstraße 12, Tel. 0371 44 92 77

Öffnungszeiten: Mo. 8 – 17 Uhr, Die. 8 – 18 Uhr,

Mi. 8 – 15 Uhr, Do. 8 – 18 Uhr, Fr. 8 – 14 Uhr

15 Jahre Bürgerhaus

Am **21. Mai 2014** feiert das Bürgerhaus seinen 15. Geburtstag. Ab 14 Uhr laden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich zu einem unterhaltsamen Nachmittag mit einem Quiz über das Bürgerhaus ein. Auch für das leibliche Wohl ist reichlich gesorgt.

Lesung im Bürgerhaus

**Aus dem Leben eines Jungen vom Brühl
in den Jahren 1932 - 1947**

Eine Lesung aus den drei Bänden der Jugenderinnerungen von Emil Siegfried Müller „Emilienstraße 17 - 19 - 21“

Eine Veranstaltung im Bürgerhaus Müllerstraße 12 am Mittwoch, **14. Mai 2014, 17 Uhr.**

Mit wenigen Kniffen zu mehr Erfolg ...

Kennen Sie dass auch? Sie reden und reden und reden und die Kinder hören doch nicht. Wie sollten Eltern da reagieren? Mit welchen Mitteln können Sie sich durchsetzen und ohne Gewalt erziehen? Wie lernen die Kinder, unser NEIN zu akzeptieren und

Grenzen einzuhalten? Damit Sie nicht erst in die Brüllfalle tapen und mit Souveränität den Alltag mit den Kindern meistern können, bieten wir unseren Infoabend mit Filmvorführung.

Ort: AWO Beratungsstelle für Kinder, Jugend und Familie
Karl-Liebkecht-Str.13

Datum:
15.04.2014, 17.00 – 18.30 Uhr
06.05.2014, 10.00 – 11.30 Uhr
(beide Male kostenfrei)

Referentinnen: Frau Kretschmer, Frau Rückert
Anmeldung: 0371 91899780
Mail: eb@awo-chemnitz.de



**Aaron
Bestattungen** GbR
Chemnitzer Unternehmen



Inh. Petra Wagner
Fachgeb. Bestatterin



Inh. Ute Franke
Trauerrednerin

Tag & Nacht ☎ (0371) 28 24 987

**Auch an Sonn- und
Feiertagen 24 h dienstbereit.**

Auf Wunsch beraten wir Sie kostenfrei zu Hause oder in unseren Geschäftsräumen.

Individuelle Beratung und Bestattungsvorsorge

www.aaron-bestattungen.de



Straße Usti nad Labem 9	09119 Chemnitz
Georgstraße 24	09111 Chemnitz
Limbacher Straße 22	09113 Chemnitz
Frankenberger Straße 194	09131 Chemnitz
Bernsdorfer Straße 128	09126 Chemnitz
Bruno-Granz-Straße 6	09122 Chemnitz
Ammonstraße 20	09116 Chemnitz
Clausstraße 89	09126 Chemnitz

Bauarbeiten auf der Frankenberger Straße ...

(Fortsetzung von Seite 1)
Dies ergibt sich durch den Zugang zu den ÖPNV-Haltestellen und die Nutzung als Schulweg sowie die Konzentration von Handels-, Dienstleistungs- und Gewerbeeinrichtungen an der Mittweidaer Straße und den Standort eines Einkaufsmarktes an der Frankenberger Straße. Da die Gehwege nicht vollständig vorhanden sind und die Bushaltestellen nicht den Anforderungen für mobilitätseingeschränkte Bürger entsprechen, werden mit der jetzt realisierten Maßnahme auf der stark befahrenen Fran-

kenberger Straße gefährlose Fußwegverbindungen, insbesondere für die Schulwegsicherung, und barrierefreie Haltestellen errichtet. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis zur 20. Kalenderwoche (Mitte Mai) andauern. Beauftragt mit der Ausführung der Baumaßnahme wurde nach öffentlicher Ausschreibung die Firma HSE-BAU GmbH aus Glauchau. Die Baukosten belaufen sich auf rund 160.000 Euro. Das Vorhaben wird mit 95.000 Euro vom Freistaat Sachsen gefördert.

Frauentag im Bürgerhaus



Am 12. März hatte die Frauenarbeitsgemeinschaft LISA der Chemnitzer LINKEN zur Frauentagsfeier ins Bürgerhaus eingeladen. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen erzählte Franziska Wendler (stehend) über sich und die Motive ihrer Kandidatur für den Chemnitzer Stadtrat zu den diesjährigen Kommunalwahlen. Die Libanesin Rola Mousbah Saleh von der AG In- und Ausländer ließ die Frauen an der Geschichte ihrer Flucht teilhaben, berichtete über ihre Arbeit mit Asylbewerbern und die Bedingungen in der Erstaufnahmeeinrichtung und beantwortete viele Fragen zum Leben im Libanon, vor allem zum Schicksal der Frauen in diesem Land.



Rechtsanwalt
Hans Joachim Schätz

schaetz@kanzlei-schaetz.de
www.kanzlei-schaetz.de

Vertrauen ist gut. Anwalt ist besser.

Lohrstraße 8
09113 Chemnitz
0371/44 12 13 Fax 0371/2 73 46 88
0172/3 43 33 33

NEUE AUSSTELLUNG IM BÜRGERHAUS

„Impressionen vom Schlossteich“ und „Rund um den Schlossteich“

Diese Ausstellung mit „Impressionen vom Schlossteich“ und Bildern von Gebäuden „Rund um den Schlossteich“, soll einen kleinen Einblick in die mehr als 500-jährige Geschichte der inzwischen beliebtesten Parkanlage der Chemnitzer geben.

Um 1493 von Heinrich von Schleinitz, dem damaligen Abt des Klosters, als Fischteich für das Kloster angelegt, kam der Teich 1860 in den Besitz der Stadt Chemnitz. Unter Leitung von Stadtrat Robert Zipper wurde als erstes der Damm ausgebessert, auf dem damals der einzige Spazierweg am Teich gelegen war. In den folgenden Jahren machte der Verschönerungsverein von Chemnitz immer wieder Vorschläge zur weiteren Ausgestaltung der Anlagen um den Teich. Zwischen 1867 und 1870 wurde schließlich unter Leitung von Robert Zipper die gesamte Umgebung des Teiches neu gestaltet. Der Schlamm aus dem Teich wurde zu einer Insel aufgeschüttet und auf dieser entstand ein Park mit exotischen Bäumen und Pflanzen.

Der Teich diente aber nicht nur zu Erholungszwecken der Chemnitzer Bevölkerung. Er brachte der Stadt auch anderweitig Nutzen. Man betrieb dort weiterhin eine Karpfenzucht und alle drei Jahre gab es ein großes Fest beim Abfischen

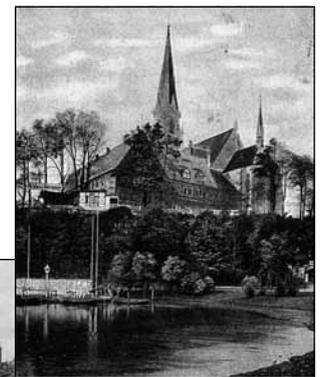
des Teiches. Außerdem nutzten sowohl das Elektrizitätswerk als auch die Actien-Lagerbier-Brauerei das Wasser für ihre Dampfmaschinen. Im Winter gewann die Brauerei zudem Eisblöcke für Kühlzwecke aus dem zugefrorenen Teich.

Ab 1934 entstanden auf dem Gelände der ehemaligen Hartmannschen Fabrikanlagen die „Neuen Schlossteichanlagen“ unter Stadtbaurat Fred Otto, mit Leuchtbrunnen, Steinpergolen und Baumparterre. Auch in den vergangenen Jahren sind immer wieder kleine Veränderungen am Schlossteich vorgenommen worden.

Die Idee für die Ausstellung kam mir, als ich mit alten Ansichtskarten vom Schlossteich unterwegs war, um diese Motive im Jetzt mit der Kamera festzuhalten. Mir war wichtig, diese alten Ansichten den heutigen gegenüber zu stellen, um zu zeigen, dass auch eine Parkanlage stets im Wandel ist.

Petra Habelt

Die Ausstellung ist im Bürgerhaus noch bis zum 9. Mai zu sehen.



Blick auf die Schlossteich-Anlagen mit dem Leuchtbrunnen sowie auf die Kirche. Fotos: Sammlung Habelt.

Brühl: Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen beginnen

„Der Brühl wird zur Baustelle und das ist eine sehr gute Nachricht! In den nächsten Jahren wird mit den zahlreich anstehenden Sanierungen wieder mehr Leben in das Quartier einziehen“, so fasst Oberbürgermeisterin Ludwig die nun absehbare Entwicklung rund um den Boulevard zusammen. Die Aktivitäten von Investoren und Eigentümern bezüglich des Kaufs und der Entwicklung von Gebäuden am Brühl habe sich so entwickelt, dass in den nächsten Jahren ein großer Teil des Gebäudebestands saniert werden wird.

Dies ist die Botschaft aus der Präsentation der nun anlau-fenden und geplanten Sanierungs-vorhaben in einem Pres-segespräch am 20. Februar im Brühlbüro. Oberbürgermeiste-rin Barbara Ludwig, Brühlma-nager Urs Luczak, Vertreter der Dritten Sinus Beteiligungs GmbH & Co. KG (Unger Gruppe), die Geschäftsführe-rin der GGG, Simone Kalew, und weitere Partner haben über die getätigten und ge-planten Vorhaben berichtet. Dazu gab es Informationen zu den begleitenden Maßnahmen im öffentlichen Raum sowie Projekten und Aktivitäten des Brühlmanagements.

Mit der Unger-Gruppe wur-de der erste größere Investor gefunden, der am Brühl investiert – im Karree 5 werden nun zehn Gebäude entwickelt. Derzeit ist Baubeginn. Etwa ab Jahresmitte können sich die ersten Interessenten für nähere Informationen an ein



Brühl 51/Herrmannstraße 9. Grafik: Architekturbüro Preißler

Büro des Unternehmens vor Ort wenden. Die GGG hat ihre Sanierungstätigkeiten im Karree 1 bereits abgeschlos-sen. Simone Kalew betont die positive Nachfragesituation und kündigt weitere Vorha-ben der GGG an. In diesem Jahr noch wird die Sanierung der beiden Gebäude Brühl 51 und Herrmannstraße 9 in höherwertigem Standard folgen. Der Brühl 36, an der Ecke Herrmannstraße, wurde von einem privaten Eigentümer erfolgreich saniert – Wohn- und Gewerbeinheiten sind bereits vollständig vermietet. Der Brühl 54 und 61, letzteres durch die Brühlpioniere, sind nahezu fertiggestellt.

Es wird deutlich: Ein groß-er Teil des Brühls wird bald entwickelt werden, neue Be-wohner werden auf den Brühl ziehen. „Wir sind zuversicht-lich, dass auch die Vermark-tung der Wohn- und dann der Gewerbebestände erfolgreich verlaufen wird“, so Oberbür-germeisterin Ludwig. Denn die Nachfragen im Brühlbü-ro seien zahlreich vorhanden.

Das Brühlbüro wird nun zur Anlauf- und Vermittlungsstel-le werden.

Weitere Bestände der GGG wurden erfolgreich an Private verkauft – so die Karl-Lieb-knechtstraße 33 bis 37 und 41, die Herrmannstraße 1 und 3 sowie der Brühl 55. Für alle di-ese Bestände liegen seitens der neuen Eigentümer Planungen für Sanierungen vor für die nächsten Jahre bis etwa 2017, abgesichert durch Sanierungs-verpflichtungen im Kaufver-trag. Dazu beginnen derzeit weitere private Eigentümer ihre Sanierungen. Vor allem auch dank der Initiative der privaten Eigentümer vollzieht sich entsprechend die positive Entwicklung am Brühl. Das Projekt KiQ – Kooperation im Quartier trägt hier, gemein-sam mit den SOP- Fördermög-lichkeiten über das Brühlbüro, eine tragende Rolle.

Insgesamt sind es damit 27 Gebäude, die in den näch-sten Jahren saniert werden, seit 2011 wurden 12 Bestände hergerichtet. „Immobilien-wirtschaftlich ist dies ein gro-

ßer Erfolg: Die Strategie der gemeinsamen Entwicklung des Brühls ist aufgegangen“, berichtet Oberbürgermeiste-rin Ludwig. Insbesondere das gemeinsame Engagement des Brühlmanagements, des Pro-jektes KiQ – Kooperation im Quartier, des Freistaates und der TU mit der geplanten Ent-wicklung der Alten Aktien-spinnerei zum Kern eines neu-ten Universitätsquartiers sowie auch das Förderprogramm SOP sind es, die diese Ent-wicklung möglich machten. Mit dem Baubeginn zur Ein-richtung der Zentralbibliothek sind dann weitere Impulse zu erwarten.

Da es neben der rein immobi-lienwirtschaftlichen Entwick-lung das Ziel ist, ein urbanes, lebendiges Quartier der Mög-lichkeiten zu schaffen, sollen nun mit den verbleibenden Beständen Möglichkeiten für Initiativen und Projekt-träger für neue Wohn- und Arbeitsformen, andersartige Nutzungskonzepte entstehen. Das Brühlbüro ist Anlaufstelle für solche Ansätze und Ideen, erste Konzepte liegen bereits vor.

Auch der Ausbau des Mu-sikkombinates in der ehema-ligen Karl-Liebnecht-Schule schreitet erfolgreich voran. Eine Eröffnung ist für Oktober diesen Jahres avisiert. Ebenso gibt es Überlegungen, die eh-maligen Turnhallen weiter zu ertüchtigen mit kulturellen Aktivitäten, die im Quartier verträglich sind.

Parallel wird die Stadt weitere Maßnahmen im öffentlichen Raum ergreifen. Einzelne Baumpflanzungen in Seiten-straßen sind bereits erfolgt, weiter geht es in den nächsten Jahren mit der Umsetzung des Verkehrskonzeptes und der weiteren Gestaltung des Brühls. Der Charakter des Boulevards bleibt erhalten trotz Befahrbarkeit – entstehen wird eine verkehrsberuhigte Zone (shared space) eines Nebeneinanders der verschie-denen Verkehrsteilnehmer.

(Fortsetzung auf Seite 5)



Die GGG hat ihre Sanierungstätigkeiten im Karree 1 bereits abgeschlossen.

(Fortsetzung von Seite 4)

Die Podeste werden umgestaltet, Teile der Umfassungsmauern abgetragen, um eine Barrierefreiheit und eine Öffnung der Terrassen zum Boulevard zu erzielen. Im Eingangsbereich an der Georgstraße wird ein Marktplatz mit einer Aufpflasterung entstehen.

Und auch die Umsetzung des energetischen Quartierskonzept ist im vollem Gange. In den nächsten Jahren bis 2018 werden die neuen Fernwärmestrassen gelegt, einzelne Ge-

bäude an das LowEx-Niedertemperaturnetz angeschlossen – die Errichtung der Solarthermieanlage gegenüber auf der anderen Seite der Chemnitz folgt. Chemnitz wurde als eines von zwölf Modellprojekten der 260 bundesweiten Vorhaben im Programm zur energetischen Stadtansanierung der KfW ausgewählt.

„Die nächsten Jahre am Brühl werden also entscheidend sein“, so Oberbürgermeisterin Ludwig. Hauptaugenmerk liege nun insbesondere in

der Vermarktung von Wohnungen, aber auch in der Entwicklung weiterer Projekte sowie im Anziehen von Gewerbe, von Einzelhandel und Gastronomie, von kreativen Nutzungen. Auch hier sind positive Zeichen zu vermerken. Der Brühl 24 an der Ecke zur Georgstraße mit einem modernen Antiquariat und der Brühl 36 mit einem Cafe werden voraussichtlich im Frühjahr starten. Weitere mögliche Vermietungen zeichnen sich bereits ab.

Energetisches Quartierskonzept Brühl als Modellvorhaben ausgewählt

Von insgesamt 260 durch die KfW-Bank geförderten Projekten zur energetischen Stadterneuerung wurde das Quartierskonzept Brühl als eines von zwölf sogenannten Stellvertreterprojekten ausgewählt. Diese zwölf Projekte stehen repräsentativ für die in ganz Deutschland verteilten 260 Konzepte. Sie treten in einen bevorzugten Austausch mit dem Bund und werden in der Begleitforschung besonders intensiv betreut.

Gemeinsam haben die energie in sachsen und die Technische Universität Chemnitz mit der Stadt Chemnitz ein en-

ergetisches Quartierskonzept für den Brühl erstellt, das den großflächigen Einsatz von erneuerbaren Energien und den Ausbau eines Niedertemperatur-Fernwärmenetzes vorsieht. Das Konzept wird durch den Bund und den Freistaat Sachsen als Pilotprojekt gefördert.

Die Baumaßnahmen zur Einrichtung des Fernwärmenetzes sind bereits im letzten Jahr angelaufen. Bis 2018 sollen im Zusammenhang mit der städtebaulichen Entwicklung und zur energetischen Ertüchtigung etwa acht Millionen Euro investiert werden. Dabei wird

die Umsetzung aus dem Bundesländer-Förderprogramm SOP – Brühl Boulevard unterstützt.

Durch die Sanierung der Gebäude im Rahmen des energetischen Quartierskonzepts können die CO²-Emissionen gegenüber konventionellen Heizungsarten bis 2020 um ca. 42 Prozent sinken – perspektivisch ist sogar eine Reduzierung um bis zu ca. 82 Prozent möglich bei Einspeisung weiterer erneuerbarer Energien in das Fernwärmenetz. Zudem bieten energetisch nachhaltige Sanierungskonzepte die Chance höherer Fördermittel.

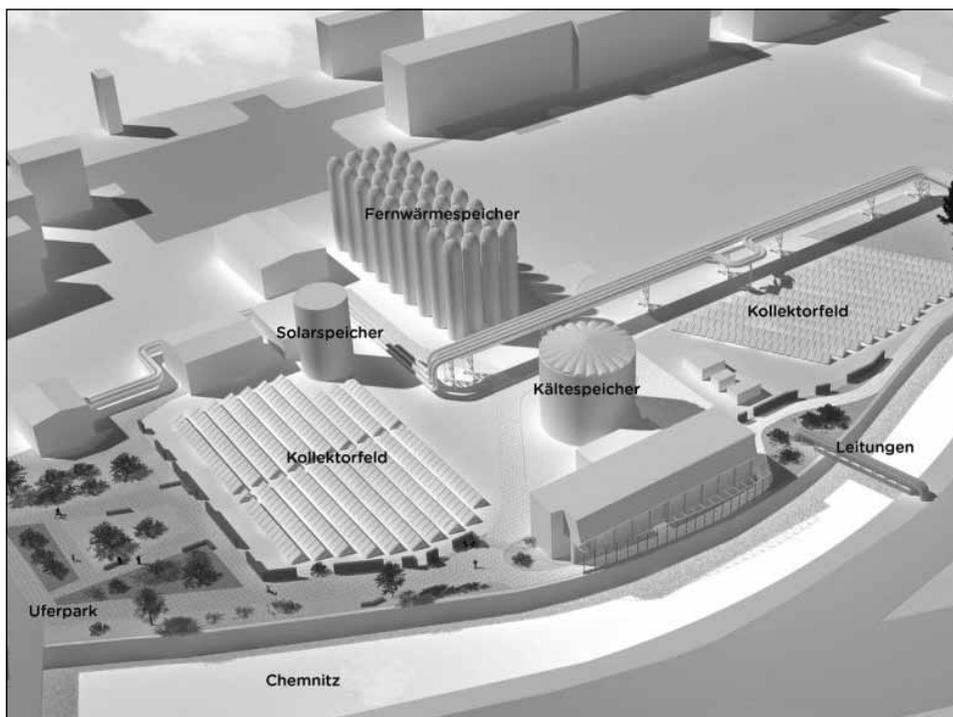
KiQ Eigentümer-treff am Brühl

Jeden dritten Mittwoch im Monat, jeweils um 18 Uhr im Sächsischen Hof (Brühl 26), findet der Eigentübertreff des Projektes KiQ – Kooperation im Quartier statt. Alle Eigentümer der Karrees rund um den Brühlboulevard sind herzlich eingeladen zu den Treffen, zu einem zwanglosen Austausch zu einzelnen, die privaten Eigentümer am Brühl betreffenden Themen – ob energetische Versorgung, Straßenreinigung, Verkehrskonzept, Freiflächengestaltung oder barrierefreies Wohnen. Zu den Themen werden entsprechend jeweils Fachleute mit eingeladen.

Im Januar 2012 startete das Projekt "Kooperation im Quartier mit privaten Eigentümern - KIQ". Dabei handelt es sich um eine vom Bundesbauministerium geförderte Kooperation zwischen Haus & Grund Eigentümerschutz-Gemeinschaft Chemnitz und Umgebung e.V., der Stadt Chemnitz, der GGG, den Fachpartnern Kreis-handwerkerschaft Chemnitz und dem Immobilienverband Deutschland IVD.

Ansprechpartner:

Gesine Biehle
Büro Haus & Grund Eigentümerschutz-Gemeinschaft Chemnitz u.U. e.V.
Karl-Liebkecht-Straße 17d
09111 Chemnitz
Telefon: 0371 6949107



Solarthermieanlage. Grafiken (2): Brühlmanagement



STÄDTEBAUFÖRDERUNG

von Bund, Ländern und Gemeinden

STADTTEILANALYSE BRÜHL 2013

Weiter großes Gefälle zwischen vorderem und hinterem Brühlgebiet zu verzeichnen

Wie in jedem Jahr seit 2003 wurden auch 2013 die Daten für die neue Stadtteilanalyse erfasst. 32 Karrees im Gebiet zwischen Georg- und Emilienstraße sowie vom Chemnitzfluss bis zu den Bahngleisen an der August-Bebel-Straße wurden bewertet. Insgesamt befinden sich 544 Häuser in dem genannten Areal. „Nach wie vor gibt es innerhalb des Gebietes ein kräftiges Gefälle. Der vordere Brühl, der zum Stadtzentrum gehört, schneidet dabei schlechter ab als der hintere Teil, der zu Schloßchemnitz zählt“, erläutert Gemeinwesenkoordinator Wolfgang Hähle. „Im vorderen Brühlbereich sind nur 55,55 Prozent der Immobilien genutzt, das ist ein Plus von 1,7 Prozentpunkten. Im hinteren Bereich sind es 82,28 Prozent, das ist ein Minus von 1,42 Prozent – jeweils im Vergleich zum Vorjahr. Hähle schätzt ein, dass um den Brühl-Boulevard herum viel in Bewegung gekommen ist, was jedoch aufgrund langer Verfahrenswege noch nicht deutlich sichtbar werden konnte. „Vor allem das Karree 1 am Boulevard erfuhr eine spürbare Belebung. Am nördlichen Brühl ist der Verfall am Hübsch-Center am krasssten spürbar. Zwei Gaststätten, der An- und Verkauf sowie die gesamte Schule sind ausgezogen. Das Hübsch-Center vermittelt inzwischen einen trostlosen Eindruck. Auch die benachbarte Agnesschule steht leer.“



Die Agnesschule steht leer ...



... und das Hübsch-Center verfällt zusehends. Fotos: Hähle

Dem Abriss der beiden Häuser Mühlenstraße 48 und 50 steht nur der Neubau eines Hauses an der Eckstraße gegenüber. „Zwei an der Hauboldstraße abgerissene Häuser sind we-

gen des Stichtages nicht in die Analyse eingegangen“, erläutert Hähle. Der Leerstand beträgt insgesamt 33 Prozent. „106 Häuser stehen komplett leer, 81 davon sind gesichert,

25 nicht. Das heißt, dort stehen Fenster und Türen offen, es gibt Müllablagerungen und Vandalismus. Im vorderen Bereich stehen 69 Häuser leer, am nördlichen Brühl sind es 37.“

Ein positives Beispiel ist nach wie vor der Nordpark, der sehr gut vermietet ist. Hier ist es sauber und gepflegt, die Innenhöfe laden zum Verweilen ein, es gibt keine Graffiti und kaum Leerstand. Positiv zu bewerten ist ebenfalls die Sanierung der Straße der Nationen, der Josephinenstraße und des Josephinenplatzes. Auch das Chemnitz Modell und die damit verbundene Baustelle sind ein gutes Stück vorangekommen, die Straßenbahn fährt jetzt in den Hauptbahnhof ein und es wird intensiv weiter gebaut. Wünschenswert wäre es, dass endlich an der sogenannten Schillerpost etwas geschieht, denn sie ist ein großer Schandfleck in der Umgebung.

„Ein Höhepunkt des Jahres war der erstmals durchgeführte Kultursommer am Brühl, der für einige Wochen das Areal mit frischen Ideen und Aktionen belebte. Sehr gut werden auch die monatlich stattfindenden Flohmärkte auf dem Brühl-Boulevard wahrgenommen. Es ist wünschenswert, dass solche Veranstaltungen weiter entwickelt werden und so das Interesse der Bevölkerung für den Brühl wecken“, resümiert Wolfgang Hähle weiter.

Puschmann's Post-Partner-Filiale 13
Inh. S. Hänig

Straße der Nationen 45 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 / 27374670 Fax: 0371 / 27374671
E-Mail: puschmanns@email.de

Gardinenwelt 

Heike Haeseler & Barbara Hentschel GbR
Elisenstraße 32 (Ecke Mühlenstraße)
09111 Chemnitz

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9.00 - 18.00
Sa: 9.00 - 14.00

Tel./Fax: 0371/2625387

Graffiti schmückt Azurit



Eine große Freude machte Guido Günther von Rebel Art den Bewohnern und Betreibern des AZURIT Seniorenzentrums Brühl. Im Pflegebereich der Wohnebene 3 gestaltete er kostenlos eine Wand mit einem Graffiti. Zu sehen sind die Oper, der Brühl, der Schornstein des Heizkraftwerkes und natürlich das Seniorenzentrum. Im Vordergrund liest ein Mann im hellblauen Azurit-Poloshirt Zeitung. „Das Graffiti ist ein Dankeschön dafür, dass wir

zum Kultursommer auf dem Brühl im vergangenen Jahr einige Künstler bei uns beherbergen“, sagt Tracy Ludwig, Leiterin des Seniorenzentrums. Seit Ende Februar erfreuen sich die Bewohnerinnen und Bewohner an dem schönen und lebendigen Bild in ihrem Speisesaal. Auch Frau Winkler (Foto) hat davor inzwischen ihre Lieblingsecke gefunden. „Die Motive haben für unsere Bewohner einen Wiedererkennungswert durch ihren Bezug zu Chemnitz.“

Physiotherapie Welz feiert

15-jähriges Jubiläum – Feiern Sie mit!

Gefeiert wird das Jubiläum am 1. April von 15 bis 19 Uhr in den Praxisräumen auf der Blankenauer Straße 17. Neben der Möglichkeit zur Besichtigung der Räumlichkeiten finden interessante Vorträge statt. So informieren von 15.30 bis 16.30 Uhr sowie von 17.30 bis 18.30 Uhr Daniela Röhner über manuelle Lymphdrainage und Frank Schubert über manuelle Therapie und Osteopathie. Clown Fridolin kümmert sich um die kleinen Gäste und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Schauen Sie einfach mal herein, das engagierte Praxisteam freut sich auf Sie.

Sechs Quadratmeter Leben

Wanderausstellung „Asylum“ vermittelt Informationen zu Asyl und Flucht

Die AG In- und Ausländer hat eine Wanderausstellung mit dem Titel „Asylum“ erarbeitet. Die Exposition beinhaltet zehn Bildungsmodule zu den Themen Asyl und Flucht. Sowohl emotional als auch theoretisch informieren diese Module interaktiv über die Geschichte der Flüchtlingspolitik in Deutschland, über Flüchtlinge und Fluchtbewegungen heute und weltweit, über Begriffe und Regularien rund um das Thema Asyl. Die Ausstellung zeigt Fotoporträts von Flüchtlingen, die heute in Chemnitz leben. Ebenfalls in einer Fotoreihe sind Dinge zu sehen, die Flüchtlinge mit auf ihren Weg nehmen. Ein nachgestelltes Zimmer zeigt, wie Asylsuchende auf sechs Quadratmetern im Asylbewerberheim leben müssen, eine Tafel zeigt Flüchtlingsströme auf. Es gibt einen

Film und akustische Angebote, so zu Behördenbriefen, Interviews und Anhörungen. Mit dem Spiel „Asylooly“ wird das Asylverfahren in Chemnitz nachempfunden. Die Ausstellung ist bestens geeignet, den Besucherinnen und Besuchern das Thema nahe bringen kann, Vorurteile auszuräumen und Verständnis für Asylsuchende zu entwickeln.

Die Ausstellung wurde gemeinsam mit vielen Partnern entwickelt und vom Lokalen Aktionsplan „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ gefördert. Die Wanderausstellung kann in Teilen oder komplett ausgeliehen werden. Ansprechpartnerin dafür sowie für weitere Informationen ist Birgit Broszeit, AG In- und Ausländer, Müllerstraße 12, Telefon 0371 49 51 27 60, Mail: ikl@agiaua.de



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Chemnitz und Umgebung e.V.**

Für Alle - auch in Ihrer Nähe -

Kindertagesstätte „Tausendfüßler“

Herweghstr. 7
Tel.: 0371 411778
Integrations Einrichtung
Kapazität beträgt 278 Kinder
Öffnungszeiten: 06:00 - 17:00 Uhr



Sozialstation Chemnitz Ost
Frankenberger Str. 236
Tel.: 0371 2625984
ambulante Pflege und viele Hilfsmaßnahmen
24 h Rufbereitschaft

Betreutes Wohnen

Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz
Tel.: 0371 46676-302
52 barrierefreie Wohnungen mit Balkon, Terrasse oder Wintergarten



„Marie-Juchacz-Haus“

Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz
Tel.: 0371 46676-0
95 vollstationäre und 12 Kurzzeitplätze
in Ein- und Zwei-Bettzimmern



AWO Chemnitz u. Umgebung e.V. • Clara-Zetkin-Str. 1 • 09111 Chemnitz,
Tel.: 0371 6956-100 • e-mail: kontakt@awo-chemnitz.de
weitere Angebote im Internet: <http://www.awo-chemnitz.de>

Firma Carmen Hoffmann

Barbarossastraße 69 | 09112 Chemnitz
Tel. + Fax: 0371/4 01 08 40 | Mobil: 0172/9 97 08 38

- Restauration von Möbeln und Gemälden
- Gipscollagen und Fassadenmalerei
- Laminat, Parkett, Dielung
- Holzgestaltung
- Hausmeisterdienste und Renovierungsarbeiten

Für weitere Arbeiten
stehen wir Ihnen auf Anfrage gern zur Verfügung

120 JAHRE – wir gratulieren!

Schon im letzten Jahr beging der traditionsreiche Familienbetrieb Sattlerei Friedrich Weise sein 120-jähriges Firmenjubiläum. Wir nutzten das Ereignis für ein Gespräch mit dem jetzigen Inhaber, Sattlermeister Steffen Weise.

BISS: Die Sattlerei Weise gehört hier am Brühl zu den alt eingesessenen Handwerksbetrieben und Sie können uns ganz genau sagen wie alles begann?

Steffen Weise: Ja, das stimmt. Wir betreiben das Geschäft jetzt schon in der vierten Generation. Mein Urgroßvater hat im März 1893 den ehemaligen Fleischerladen hier im Haus Müllerstraße 24 zur Sattlerei ausgebaut.



Sattlermeister Steffen Weise

BISS: Seit wann führen Sie das Geschäft?

Steffen Weise: Bis 2008 hatte mein Bruder das Geschäft inne. Ich führte zu dieser Zeit eine Sattlerei mit Fachgeschäft für Reitsportbedarf in Adelsberg, ging parallel dazu aber noch arbeiten, weil das Einkommen aus dem Geschäft allein nicht ausreichte. Durch den frühen Tod meines Bruders habe ich dann die Werkstatt und das Geschäft hier am Brühl übernommen. So konnte ich weiter für unsere langjährige Stammkundschaft da sein und bin für alle Kunden durch den guten Standort mit Parkplatz gut erreichbar.

BISS: Ihre Ladeneinrichtung ist Tradition pur und ein richtiges Erlebnis.

Steffen Weise: Die Stücke sind alle original belassen und spiegeln die langjährige Geschäftstätigkeit wider, darüber freuen sich die Kunden und sprechen mich oft darauf an. Das deckt sich auch mit meinen privaten

Interessen, ich sammle historische Ansichtskarten und Gemälde von Chemnitz. Viele antike Gegenstände, Sachen und Bilder nutze ich auch für die Dekoration meiner Schaufenster. Mit meinen einfachen Möglichkeiten habe ich da direkt kleine Ausstellungen gestaltet, was aber viel Zeit braucht.

BISS: Welche Dienstleistungen und Angebote sind heute bei den Kunden besonders nachgefragt?

Steffen Weise: Wir verstehen uns als Sattlerei für Beruf und Freizeit, für Reparaturen und Neuanfertigungen aller Art. Das sind zum Beispiel Planen, Zelte, Taschen, Polster und Bezüge, um hier nur einige Produkte zu nennen. Unsere Kundschaft kommt aus Chemnitz und der ganzen Umgebung. Erst heute waren wir mit der Nähmaschine bei einem Kunden in Frankenberg und haben ein großes Zelt repariert. Das Chemnitzer Eisstadion zählt zu unseren guten Kunden und selbst in der Dresdner Frauenkirche sind Arbeiten von uns mit vertreten. Immer wieder gut gehen Artikel aus meinem ehemaligen Reitsportgeschäft, die ich in einer Sonderaktion preisgünstig anbiete.

BISS: Haben Sie noch weitere Mitarbeiter?

Steffen Weise: Das sind keine festen Mitarbeiter. Bei Bedarf und größeren Aufträgen ziehe ich bewährte Aushilfskräfte hinzu. Einen Lehrling hatten wir schon seit Jahren nicht mehr.

BISS: Wir danken für das Gespräch und wünschen Ihnen für die kommenden Jahre alles Gute.



Foto: Steffen Weise



Aktivitäten: Zu beobachten sind jetzt auch Aktivitäten rund um die zwei bisher leer stehenden Häuser am Zöllnerplatz neben der Sparkassenfiliale. Alle Zeichen deuten auf eine anstehende Sanierung.



Sprechstunde Bürgerpolizist: Der für Ebersdorf und Hilbersdorf zuständige Bürgerpolizist, **PHM Uwe Ihde**, ist jeden letzten Montag im Monat von 14 bis 16 Uhr in den Räumen der Volkssolidarität Hilbersdorfer Straße 74 vor Ort.



Quartier König Friedrich August: Wahrlich fürstlich wurden die verbliebenen Häuser der ehemaligen Kaserne am Ebersdorfer Wald rekonstruiert. Binnen kurzer Zeit waren alle Wohnungen vermietet und bezogen. Mehr Info: www.si-wohnungsmarkt.de



Brückenabend: Zum ersten Brückenabend lud Herr **Michael Beyerlein** interessierte Bürger zu einer Gesprächsrunde mit dem Bundestagsmitglied **Frank Heinrich** (CDU) ein. Der gut besuchten Veranstaltung sollen weitere Brückenabende folgen. Mehr Information unter: www.chemnitzer-bruecke.de



Neubauten: Auf diesem freigeräumten Areal an der Eckstraße/Hauboldstraße sollen dieses Jahr weitere Stadtvillen gebaut werden.



Sanierung: Umfangreiche Bauarbeiten sind an diesem Eckhaus am Josephinenplatz im Gang. Im Erdgeschoss befand sich noch vor wenigen Jahren die allseits beliebte Bäckerei Opitz.

STADTTEILRUNDE HILBERSDORF/EBERSDORF

Probleme um die Erstaufnahmeeinrichtung wurden heiß diskutiert

Am 28. Januar hatte Gemeinwesen Koordinator Wolfgang Hähle zur Stadtteilrunde für Hilbersdorf und Ebersdorf eingeladen und sehr viele Akteure sowie Anwohner der beiden Stadtteile waren der Einladung gefolgt, gab es doch jede Menge anstehende Probleme zu besprechen.

Gleich zu Beginn standen die Probleme mit der Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber am Adalbert-Stifter-Weg auf der Tagesordnung. Wie erwartet, wurde das Thema sehr widersprüchlich diskutiert. Während die einen vermüllte Vorgärten und Fußwege, Diebstähle in Supermärkten, Belästigungen von Frauen sowie Beschädigungen am Eigentum beklagten, schilderten die anderen ihre Erfahrungen in der Arbeit mit den Flüchtlingen. Michael Beyerlein von der Chemnitzer Brücke gab einen Rückblick auf die Menschenkette am 25. Januar, die er als einen großen Erfolg bezeichnete. Damit wurde gegen



Schandflecken: der ehemalige Schlachthof ...

den wiederholten Aufmarsch von Neonazis protestiert, die die Auseinandersetzung um die Erstaufnahmeeinrichtung für ihre menschenverachtende Propaganda nutzen. „Rund 200 Menschen nahmen an dem stillen Protest für Menschlichkeit und Solidarität teil und setzten ein Zeichen für Nächstenliebe“, sagte er. Wie auch viele der Anwesenden forderte er mehr Aufklärung und Information der Bevölkerung, denn „die Rechten spielen mit den Ängsten der Menschen.“ Bürgerpolizist Uwe Ihde bestätigte, dass die Poli-

zei immer auf Anzeigen und Hinweise aus der Bevölkerung reagiert und verstärkt Präsenz im Stadtteil zeigt. Die ausländerbeauftragte Etleka Kobuß sagte, dass die Stadtverwaltung mehrfach die Umgebung begangen und fotografiert hat. „Herausgekommen ist, dass Ebersdorf einer der saubersten Stadtteile in Chemnitz ist.“ Sie mahnte, sich nicht von Parolen und Argumenten der Rechten instrumentalisieren zu lassen.

Die AG In- und Ausländer e.V. lud für den 19. Februar zu einer öffentlichen Veranstaltung in ihre Räume auf der Müllerstraße 12 ein, um weiter gemeinsam Ideen zu finden, wie mit dem Problem umzugehen sei. Resümierend stellte Wolfgang Hähle fest, dass der Prozess in Gang gekommen ist, man darüber diskutiert, wie mit den Asylbewerbern fair umgegangen werden kann, ohne die berechtigten Interessen der Anwohner aus dem Auge zu verlieren.

Im Weiteren gab es Anfragen zur Hilbersdorfer Schule, zum Bahnhof Hilbersdorf und dem ehemaligen Kulturhaus sowie zur Umnutzung des Gewerbegebietes am ehemaligen RAW-Gelände als Schrotthandel und Solaranlage. Pia Hamann von der Stadtverwaltung wies auf die Einwohnerversammlung am 9. Mai für die Stadtteile



... und die frühere Filmschau. Fotos: Hähle

0371/466 07 11



si
Wohnungsmarkt

Chemnitz
Burkhardtsdorf
Leipzig
Zwickau etc.

Vermietung / Verkauf

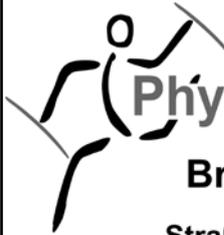
Wir haben für alle das Passende.

Besuchen Sie uns im Internet oder direkt in unserem Büro.

Wohnungen / Häuser / Gewerbe

Straße der Nationen 118
09111 Chemnitz
Tel.: 0371/4660711
info@si-wohnungsmarkt.de

www.si-wohnungsmarkt.de



Physiotherapie

Brigitte Delling

Straße der Nationen 65
09113 Chemnitz

Tel.: 0371 411042

E-Mail: info@delling-physiotherapie.de
www.delling-physiotherapie.de

Sonnenberg/Hilbersdorf/Ebersdorf hin und verspricht, dass dort die Fragen beantwortet werden.

Einige Schandflecke der beiden Stadtteile, wie die ehemalige Filmschau an der Frankenberger Straße, der Schlachthof auf der Hilbersdorfer Straße, der ehemalige Plusmarkt am Emilienberg, der Zustand des Schwarzen Weges entlang des Bahngeländes, der sogenannte Schneeflug Frankenberger/Ecke Lichtenauer sowie die genaue Streckenführung des Chemnitzer Modells und die Parksituation an der Kita auf der Herweghstraße Straße erregen immer noch die Gemüter der Anwohner, die auch diese Probleme zur Einwohnerversammlung thematisieren wollen und auf Antworten hoffen. Einen großen Einschnitt für die Bevölkerung bedeutete die Schließung von Lidl im Herbst vergangenen Jahres. Laut „Freie Presse“ gebe es Verhandlungen mit einem neuen Eigentümer. Auch dafür erhoffen sich die Anwohner Antworten auf der Einwohnerversammlung. Allerdings

musste Pia Hamann, dass die Stadt darauf wenig Einfluss nehmen kann. „Ein Supermarkt kann sich ansiedeln, wo er will, wenn seine Verkaufsfläche 1000 Quadratmeter nicht überschreitet.“

Stefan Kämpf vom Domizil e.V. berichtete über das Vorhaben seines Vereins, mobile Jugendarbeit mit Streetworkern in Hilbersdorf etablieren zu wollen. Allerdings gebe es wenige öffentliche Plätze, an denen sich Jugendliche treffen. Er hofft deshalb auf Informationen von Akteuren und Bewohnern.

Wolfgang Hähle wies auf die Möglichkeit der Gründung einer Bürgerplattform für die Stadtteile Sonnenberg/Hilbersdorf/Ebersdorf hin, die nach dem Vorbild solcher Gremien für Mitte-West und das Heckert-Gebiet mehr Verbindlichkeit als die Stadtteilrunden haben würde und zusätzlich mit 10.000 Euro pro Jahr für kleine Projekte im Interesse der Bürger ausgestattet wäre. „Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert, dafür Ideen zu entwickeln“, sagte er.



Auch der ehemalige Plusmarkt am Emilienberg fristet ein trostloses Dasein. Foto: Hähle

Albert-Park aktuell

Nach der zügigen Erschließung im zentrumsnahen „Albert-Park“ an der Emiliensstraße/Ecke Rudolf-Liebold-Straße in Hilbersdorf werden jetzt die ersten fünf Häuser errichtet. Neben vier Einfamilienhäusern wird auch ein Mehrfamilienhaus als Stadtpalais mit zehn modernen Eigentumswohnungen, Fahrstuhl, Tiefgarage und Penthouse gebaut. Dieses Gebäude wird mit Erdwärme beheizt und sichert in Ver-

bindung mit dem sehr guten Baustandard für die Bewohner moderate Betriebskosten.

Das innerstädtische Parkareal wurde 2013 von eltrik-grund erschlossen und erfreut sich guter Nachfrage. Der Grund: die optimale Lage mit fußläufiger Anbindung an die Sachsenallee sowie die gute Infrastruktur mit Schulen, Ärzten, Nahverkehr und der Verkehrsanbindung (zur BAB 4 nur drei Kilometer) sprechen für sich.



So könnte eine Wohnung im Albert-Park aussehen. Visualisierung: www.archlap.de

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE

Heim glücklich GGG WOHNEN | IN | CHEMNITZ

Zeit für uns

24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

Ich zieh' ins AZURIT!

Was mir lieb ist, nehm' ich mit.

4 betreute Wohnungen noch frei
 AZURIT Seniorenzentrum Brühl
 Untere Aktienstraße 2 - 4 · 09111 Chemnitz
 Telefon 0371 35636-0 · www.azurit-gruppe.de

Einwohnerversammlung Chemnitz Nord-Ost

Die nächste Einwohnerversammlung für das Gebiet Chemnitz Nord-Ost mit den Stadtteilen Sonnenberg, Hilbersdorf und Ebersdorf findet

**am Freitag, dem 9.5.2014, 17:00 Uhr,
in der St. Markuskirche**

statt.

Einwohnerversammlungen haben zum Ziel, die Bürgerbeteiligung zu verbessern, d. h. die Wünsche der Einwohnerinnen und Einwohner bei künftigen Verwaltungsentscheidungen zu berücksichtigen und Möglichkeiten für die Einwohnerinnen und Einwohner zu schaffen, direkt mit der Oberbürgermeisterin und der Verwaltungsspitze ins Gespräch zu kommen.

Themen, die dieses Jahr auf der Tagesordnung stehen sind unter anderem

- Ordnung und Sicherheit im Gebiet um das Asylbewerberheim Huttenstraße, konkrete Maßnahmen der Stadt
- aktueller Stand der Maßnahmen am Hauptbahnhof (Chemnitzer Modell und Tunnel zum Sonnenberg)
- Kinder- und Jugendeinrichtungen im Chemnitzer Nord-Osten: Bestand und Perspektive.

Wie immer haben im zweiten Teil die Einwohnerinnen und Einwohner die Gelegenheit, ihre Fragen und Anliegen direkt an die Verwaltungsspitze zu richten.

Verantwortlich für Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung ist das Bürgerbüro der Oberbürgermeisterin. Die Mitarbeiterinnen stehen Ihnen gerne im Vorfeld oder in Auswertung der Einwohnerversammlung telefonisch unter 0371 488 1508/1516 oder buergerbuero@stadt-chemnitz.de zur Verfügung. Auf Wunsch kann eine Kinderbetreuung für die Zeit der Versammlung bereit gestellt werden. Diesbezügliche Wünsche bitte bis zum 6.5.2014 dem Bürgerbüro mitteilen.

Hilfscenter Sparbüchse · Lessingstraße 13
09130 Chemnitz · Tel.: (03 71) 5 30 83 70



Wir nehmen gern Ihre gut erhaltenen Sachen entgegen. Bei größeren Stücken auch kostenfreie Abholung nach Vereinbarung

- **Möbel, Elektrogeräte, Hausrat**
- **Bekleidung für Kinder + Erwachsene**
- **Preiswerte Umzüge + Transporte**
- **Näh- + Haushaltsdienstleistungen**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr

PHYSIOTHERAPIE

ROBERT FISCHER

Zöllnerstraße 9 | 09111 Chemnitz
Fon 0371 - 50 34 68 91 | Mobil 01522 - 99 48 861

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8:00 bis 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Bürgerversammlung zur Erstaufnahmeeinrichtung

Ziemlich aufgeheizt war die Stimmung zur Einwohnerversammlung am 30. Januar im Gemeindezentrum der Trinitatis-Kirche. Und das nicht nur, weil mehr als 50 Interessierte draußen bleiben mussten. Schon weit vor Beginn war der Saal überfüllt. Als Ansprechpartner waren vor Ort: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), die Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber, der Malteser Hilfsdienst e. V., das Polizeirevier Nord-Ost, der Bürgermeister für Recht, Sicherheit und Umweltschutz, die Ausländerbeauftragte, die AG In- und Ausländer sowie die Chemnitzer Brücke Flüchtlingsarbeit.

Die Veranstalter wollten eingangs mit Ausführungen des Journalisten Stefan Gesellmann einzelne Flüchtlingsschicksale transparent machen, das wurde jedoch rigoros abgewürgt, denn die Leute wollten ihrem Unmut Luft machen und mit ihren Problemen gehört werden. Völlig undifferenziert und in Unkenntnis der Regularien behaupteten einige Anwesende, Asylbewerber könnten agieren, wie sie wollten, von „Narrenfreiheit“ war gar die Rede. Kriminelle Delikte würden kaum verfolgt.

Birgit Bublinski-Westhof vom BAMF gab detaillierte Informationen zum Asylverfahren in Deutschland. Nur etwa 25 Prozent aller Asylanträge würden als begründet genehmigt. Mehrfach kriminell gewordene Asylbewerber erhalten beschleunigte Verfahren. Bei Straftaten, die mit mehr als drei Jahren Haft geahndet werden, erfolgt eine sofortige Abschiebung. Polizeidirektor Christian Ott konstatierte, dass aufgrund der starken Polizeipräsenz und des Agierens der Bürgerpolizisten der Stadtteil sicherer geworden ist. „Wir verfolgen jede Straftat und Ordnungswidrigkeit, wenn sie angezeigt werden“, sagte er. Das Verfahren sei dann nicht anders als bei deutschen Kriminellen. Zu den Ereignissen im September

2013 sagte er: „Drei Hauptverdächtige sitzen in Untersuchungshaft und es wird eine Verhandlung geben.“

In der Kritik stand auch das unlängst verhängte Parkverbot am Adalbert-Stifter-Weg, das wegen der Zufahrten für Einsätze und Rettungsfahrten notwendig geworden war. Derzeit prüfe das Tiefbauamt Möglichkeiten einer zweiten Zufahrt, wie sie schon Mitte der 1990er Jahre in Aussicht gestellt worden war. Allerdings solle sich der Freistaat an den Kosten dafür beteiligen.

Annette Drossel von der Landesdirektion Sachsen informierte, dass die Erstaufnahmeeinrichtung aktuell mit rund 500 Asylsuchenden aus etwa 20 Nationalitäten belegt sei, darunter befänden sich 58 Kinder. Sie versicherte, dass noch in diesem Jahr zwei weitere solche Heime in Dresden und Leipzig eröffnet werden sollen, in denen jeweils rund 500 Asylsuchende unterkommen können. Das Verwaltungsgebäude in Chemnitz werde saniert, aber das Haus würde nicht zu Unterkünften umfunktioniert, sagte sie auf eine entsprechende Anfrage.

Moderator Justus Ulbricht von der Landeszentrale für politische Bildung stellte fest, dass die Flüchtlinge während ihres maximal drei Monate dauernden Verbleibs in der Erstaufnahmeeinrichtung lediglich verwaltet, nicht integriert würden. Er plädierte für eine weitere Veranstaltung, auf der das Thema Integration und soziales Lernen auf der Tagesordnung stehen sollte und wies auf die Broschüre „Einwanderungsland Deutschland“ hin, die jeder kostenlos bei der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung bestellen könne.

Abschließend versicherte Ordnungsbürgermeister Miko Runkel, dass die Interessenten, die zur Versammlung keinen Zutritt mehr hatten, zu einer gesonderten Veranstaltung eingeladen würden. (MZ)

DAS AKTUELLE INTERVIEW – HEUTE MIT ANJA POLLER

Mir fehlen ein paar kleine Lädchen und Restaurants

Anja Poller ist Geisteswissenschaftlerin und arbeitet als Geschäftsstellen- und Projektleiterin bei der Bürgerstiftung für Chemnitz. Die 35-Jährige wohnt mit ihrem Freund im Stadtteil Hilbersdorf.

BISS: Frau Poller, seit wann wohnen Sie in Hilbersdorf?

Anja Poller: Wir wohnen seit Mai 2011 in einem sanierten Altbau.

BISS: War es eine bewusste Entscheidung für diesen Stadtteil?

A.P.: Ja, wir haben uns im Internet informiert und aufgrund des guten Preis-Leistungsverhältnisses für Mietwohnungen in Hilbersdorf nur in diesem Stadtteil welche angeguckt. Aber die konkrete Wohnung war Zufall, wir hatten die zunächst nicht in der engeren Wahl, weil uns der Grundriss im Netz gar nicht zusagte. Schließlich lieben wir uns überreden, sie doch noch anzusehen – und das war sie dann.

BISS: Was gefällt Ihnen an diesem Wohngebiet?

A.P.: Die Nähe zum Zeisigwald, wo man gut spazieren oder Fahrrad fahren kann, aber auch die Nähe zur Sachsen-Allee. Überhaupt finden wir die Infrastruktur in Ordnung. Und es ist relativ ruhig.

BISS: Und was mögen Sie nicht?

A.P.: Das Umfeld an der Frankenberger Straße lässt sehr zu wünschen übrig. Es gibt noch viele Ruinen, oftmals liegt Müll davor. Insgesamt ist das

Erscheinungsbild der Frankenberger Straße als wichtige Einfallstraße nach Chemnitz nicht gerade einladend. Doch wir halten uns dort selten auf. Ansonsten ist es wohl nicht ungepflegter als in anderen Stadtteilen auch. In unserer Straße wird regelmäßig sauber gemacht und ich finde es ziemlich ordentlich da.

BISS: Kaufen Sie auch in Ihrem Umfeld ein?

A.P.: Ja, bei Netto und in der Sachsen-Allee. Da ich in der Innenstadt arbeite, kaufe ich aber auch dort oft ein, zumindest was das Besondere betrifft.

BISS: Fühlen Sie sich sicher in Hilbersdorf?

A.P.: Ja, im Grunde schon. In unserem Haus ist zwar mal was verschwunden, aber so etwas kommt überall vor. Wenn man als Frau abends allein durch die Stadt geht, guckt man sich schon mal um, doch das würde ich überall tun. Mit dem Bus kann ich fast bis vor die Haustür fahren, bei uns ist alles gut beleuchtet und es gibt kaum leerstehende Häuser.

BISS: Welche Wünsche haben Sie für Ihren Stadtteil?

A.P.: Ich hätte gern ein paar kleine Lädchen im Umfeld, zum Beispiel Obst und Gemüse. Und ein paar Restaurants



oder ein Café fehlen mir, wo man mal ein Eis essen oder einen netten Abend verbringen kann.

BISS: Sind Sie mit dem Öffentlichen Personennahverkehr, der Verkehrsanbindung und der Parkplatzsituation zufrieden?

A.P.: Der ÖPNV ist mit zwei Buslinien völlig okay, der Stadtteil ist gut angebunden, die Anschlüsse klappen – auch nachts. Nur die Parkplatzsituation lässt mehr als zu wünschen übrig. Manche Häuser haben Tiefgaragen oder Parkplätze im Hof, aber die meisten parken an der Straße und das ist vor allem abends ziemlich kompliziert.

Danke für das Gespräch.

(Interview: Margitta Zellmer)

Aufruf an alle Ebersdorfer und historisch Interessierten

Im Juni 2014 wird das Rathaus von Ebersdorf 100 Jahre alt und wir arbeiten derzeit mit vereinten Kräften an einer Sonderausstellung zu diesem schönen, imposanten Gebäude. Interessante Details zur Baugeschichte konnten wir schon im Stadtarchiv recherchieren. Jetzt hoffen wir noch auf Geschichten und Bilder aus den 1950er und 1960er Jahren, als das Rathaus Mittelpunkt des Vorortes Ebersdorf war und möchten alle aufrufen, uns ihre Erfahrungen mitzuteilen oder die Bilder für eine Sonderausstellung zur diesjährigen Museumsnacht zur Verfügung zu stellen.

Wer hat Kenntnis von der Schornsteinexplosion 1955? Wer hat noch Fotos von den Innenräumen, evtl. sogar von einer Hochzeit im Trausaal 1914 - 1919? Mütterberatung, ABV, Hort, Wahlen, Bürgerservice - was gibt es Lustiges, Spannendes oder Wissenswertes zu berichten?

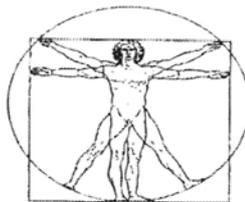
Wir freuen uns über jeden Hinweis und sind unter Telefon 0371/4640844, Fax 0371/4640844,

www.ebersdorfer-schulmuseum.de,
mail: schumueber@gmx.de

zu erreichen. Beste Grüße und auf bald.

Im Namen des Museumsteams

*Birgit Raddatz, Vorsitzende
Ebersdorfer Schulmuseum e.V.*



Psychologischer Berater Alexander Jähniq
Frankenberger Straße 212 09131 Chemnitz
Telefon: 0371/417285
Email: berater-jaehniq@emailn.de
logopaedie-jaehniq.de

ANTIK-MÖBEL-CHEMNITZ



Ankauf • Verkauf • Ablaugservice
Komplett-Restoration
Ablaugen, Neutralisieren, Holzarbeiten,
Oberflächenbehandlung, Abhol-
und Lieferservice

Antikhandel Chemnitz
Fa. Kay Mader
Margaretenstr. 17
09131 Chemnitz

Montag-Freitag 10-18 Uhr
Tel. 0371/41 29 50
Mobil: 0172/914 86 38
antikag@hotmail.com

Vor 110 Jahren wurde Hilbersdorf fester Bestandteil der Großstadt Chemnitz

„Mit dem heutigen Tage wird - vorbehaltlich des morgen (heute) stattfindenden feierlichen Aktes der Übergabe - die Landgemeinde Hilbersdorf mit der Stadt vereinigt. Wir begrüßen die Bewohner der nunmehrigen ‚Vorstadt Hilbersdorf‘ bei ihrem Eintritte in den Stadtverband namens der Bürgerschaft unserer Stadt auf das herzlichste und heißen sie in unserer Mitte willkommen.“ (...) - so die erlassene Bekanntmachung des Rates der Stadt Chemnitz vom 1. April 1904. 8784 Hilbersdorfer konnte der damalige Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz, Dr. Beck, als Neu-Chemnitzler begrüßen. Glaubt man den Veröffentlichungen und Bekundungen jener Tage, allen voran dem Gemeinderat sowie dem Bürgerlichen Bezirksverein Chemnitz-Hilbersdorf und weiteren aktiven Vereinigungen aus dem Ort, so fieberte wohl die gesamte Einwohnerschaft der Landgemeinde Hilbersdorf der Eingemeindung, der Einverleibung zur nahen aufstrebenden Groß- und Industriestadt Chemnitz regelrecht entgegen. Bei der Betrachtung der Entwicklung, die unser Ort in den



Neben „Bochmann's Ballhaus“ in Neu-Hilbersdorf und „Drei Rosen“ in Althilbersdorf, zählte der Gasthof „Waldschlösschen“ zu den angesagtesten Lokalitäten jener Zeit im Ort. Unter reger Anteilnahme der Hilbersdorfer fand hier am 31. März 1904 der Festakt zur Eingemeindung von Hilbersdorf in die Stadt Chemnitz statt.

letzten reichlichen 50 Jahren vor dem Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert nahm, war dieser Schritt hin zur Stadt Chemnitz unaufhaltsam und folgerichtig – wenn man nicht den Anschluss an die „neue Zeit“, zum Wohle des Ortes und ihren Bewohnern, verlieren möchte.

Ausgangspunkt und Grundlage der frühzeitigen und zielgerichteten Gestaltung der Ortsentwicklung - hinauslaufend

auf eine spätere feste Bindung an die Stadt Chemnitz - waren die vorhandenen inneren und äußeren Gegebenheiten von Hilbersdorf in jenen Zeiten.

Mitte des 19. Jahrhunderts wandelte sich die Tätigkeit, das Erwerbsleben vieler Menschen im Ort. Grundlage war quasi der unmittelbar vor der Haustür und im nahen Zeisigwald aufgefundenen Porphyrtuff. Dieser Baustoff vulkanischen Ursprungs wurde u.a. in Form

bearbeiteter Steine zu den Bauplätzen der nahen Stadt geliefert. Eine rege Geschäftigkeit entstand, aus Bauern wurden wohlhabende Steinmetzen.

Noch heute zeugen die einstigen Villen der Steinmetzen und der mächtige Neubau der Trinitatiskirche vom aufblühenden Handwerk jener Zeitepoche. Am Ende des selbigen Jahrhunderts, von außen an den Ort herangetragen, war es die Entscheidung der Königlich Sächsischen Staatseisenbahn, Werkstätten und Betriebsanlagen an der Hilbersdorfer Ortsgrenze und im Ort selbst zu etablieren. Während dazu auf der einen Seite der alte Hilbersdorfer Ortskern dem Eisenbahnbau geopfert werden musste, galt es nun auf der anderen Seite die gebotene Chance aufzugreifen und den entstehenden Bedarf an Wohnraum der Bahnbediensteten im Ort zu befriedigen. Straßenzüge und Plätze wurden angelegt - insbesondere im Ortsteil Neu-Hilbersdorf. Mehrgeschossige Wohnbauten nach großstädtischem Vorbild prägten zunehmend den Baustil und das neue Ortsbild in beiden Ortsteilen. Handwerksbetriebe und Einzelhändler ergänzten die neuen Bedürfnisse.

Um die Vor-Ort-Belange besser regeln zu können, wurde ab 1887 der Gemeindevorstand hauptamtlich besetzt.

Der letzte ehrenamtliche Vorstand wurde der weithin bekannte Steinmetzmeister Wilhelm Weber. Nach ihm ist die an seine Villa, Ecke Dresdner Straße 125, angrenzende Straße 1904 (um-)benannt worden. Der Sitz der Gemeindeverwaltung wird die Florastraße 2. Diese spätere Außenstelle der Stadtverwaltung Chemnitz im Stadtteil Hilbersdorf existierte noch bis Juni 1923 fort. Dann war Schluss mit der Vor-Ort-Verwaltung.

Herr A. Querl leitete von nun an die Geschicke im Ort. Er setzte dabei auf die Kooperation mit der Stadt Chemnitz.

Osterkonzert

„Es grünt so grün...“



Tickets | Veranstaltungsagentur MIDEA | 19,00 € | 0371/479 26 53 | www.agentur-midea.de



Der Staropernsänger von **ADORO!**

Als festes Mitglied der Klassik-Formation ADORO ist Nico Müller einem breiten Publikum bekannt und wird Sie am Ostermontag den **21. April 2014 ab 16.00 Uhr** im großen Festsaal der **Burg Kriebstein** mit seinem Liedern verzaubern.

Der Opersänger wird begleitet von Michael Schütze am Klavier!

Beide werden sich mit den Sichtweisen verschiedener Komponisten zum Thema "Liebe" beschäftigen!

Ob klassisches Lied, Oper, Operette oder Musical, in allen Stilrichtungen wird dieses Thema gleichermaßen mal ernst und mal mit einem "lachenden Auge" betrachtet!



Die neu anzulegende Infrastruktur wurde (vorab) dabei auf dem Niveau der Großstadt ausgeführt. Zeitgleich war die Thematik einer möglichen Eingemeindung zu Chemnitz im Ort allgegenwärtig, wengleich erst im März 1903 erste offizielle Gespräche mit der Stadt Chemnitz über die Ausarbeitung eines Vertrages zur Eingemeindung stattfanden. Derweilen wuchs zusammen, was zusammen passte und später zusammen gehörte.

1891 erhielt Hilbersdorf Anschluss an das Trinkwassernetz und 1897 an das Stadtgasnetz von Chemnitz.

Die Gehwege wurden mit Granitplatten belegt und die ersten Straßenlaternen mit Gasglühlicht ließen die Wege in einem gold-gelben Lichtschimmer erstrahlen.

Der Straßenzug der Chemnitzer Straße - ab 1904 Frankenbergstraße, erhielt vorab (in Etappen) die notwendige Straßenraumbreite die den späteren problemlosen Einbau der Straßenbahngleise ermöglichte.

Aus dem Haltepunkt Hilbersdorf wurde der Bahnhof Hilbersdorf und die Post eröffnete ihre erste Agentur im Ort.

Die Einwohnerzahlen entwickelten sich rasant. 1885 lebten 3.500, 1894 5.300 und wie eingangs berichtet 1904 8.784 Einwohner im Ort. Sie lebten 1904 in 285 Wohnhäusern.

Zu den Zugezogenen - zu den neuen Familien, haben in jenen Zeiten auch viele Kinder gehört. Folglich reichte die vorhandene Beschulung - trotz Erweiterungsanbau an der Hilbersdorfer Schule - schon bald nicht mehr aus. Ein neues und weiteres Schulhaus musste her. 1900 entstand die Ludwig-



Blick in die Frankenberg Straße landwärts, ca. vor 1910.



Blick über den wohl gestalteten Scharnhorstplatz zu den Bahnbearbeiter-Häusern, erbaut um 1900. Fotos (3): Repro historische Ansichtskarte, Sammlung M. Wagner

Richter-Schule. Ein Jahrzehnt später sollte ein weiteres Schulhaus nötig werden - erbaut dann unter städtischer Leitung 1912, das heutige Haus 2 des Evangelischen Schulzentrums Chemnitz.

Der frühzeitig eingeschlagene Weg hin zur Stadt Chemnitz erwies sich als goldrichtig. Ein gewaltiger Entwicklungsschub durchzog den Ort und löste auch bei den alteingesessenen Bewohnern eine Aufbruchstimmung aus. Diese Euphorie hielt auch nach der Eingemeindung an. Von daher war der offizielle Anschluss von Hilbersdorf zur Stadt Chemnitz reine Formsache. Kurz zuvor,

im Oktober 1903, war auch der Anschluss von Hilbersdorf an das Chemnitzer Straßenbahnnetz geschafft.

Endpunkt für die „Elektrische“ wurde eine kleine Parkanlage am Ende der Margaretenstraße, in Richtung Dresdner Straße, gelegen. Am 1. April 1904 war es dann soweit: In der Schulturnhalle der Ludwig-Richter-Schule wird vormittags der Akt der Eingemeindung vollzogen. Abends zuvor fand im Gasthof „Waldschlößchen“, Dresdner Straße 119, die Festveranstaltung statt. Mit vielerlei Bekundungen und unter reger Anteilnahme der Einwohnerschaft beschrieb der Gemeindevor-

stand, A. Querl, auf das trefflichste die (neue) Zeit:

„Das Alte stürzt, es ändern sich die Zeiten – nur der Wechsel ist beständig.“

Einhergehend mit der Eingemeindung erhielten einige Straßen im Ort neue Namen bzw. Bezeichnungen. So wird u.a. aus der Bahnhofstraße die Huttenstraße, aus der Lindenallee die Ebersdorfer Straße, aus dem Carolaplatz der Scharnhorstplatz usw.

Als erster öffentlicher Neubau unter städtischer Leitung entsteht die „Nervenheilstalt“ (1905), heute Bestandteil vom Klinikum Chemnitz.

Die seitens der Stadt Chemnitz zeitnah getätigte „Auswahl“, die stillgelegten Steinbrüche als Mülldeponie zu nutzen, wird die Gemüter der Stadtteilbewohner über Jahrzehnte -im Prinzip bis nach 1990 - beschäftigen. Dazu gehört auch die von der Tierkörperbeseitigungsanlage - gelegen im nahen Zeisigwald - ausgehende Geruchsbelästigung.

Der Stadtteil Chemnitz-Hilbersdorf trug für gut neun Jahrzehnte den Beinamen Eisenbahner-Vorstadt. Nach 1990 werden die Worte vom letzten Gemeindevorstand, Herrn Querl, (wieder) aktueller denn je.

Heute ist Hilbersdorf ein attraktiver Wohnstandort im Grünen mit großstädtischer Infrastruktur in der Stadt Chemnitz. Die Bahn als größten Arbeitgeber im Ort gibt es nicht mehr.

Die Gemarkung Hilbersdorf zählte im September 2013 rund 9.200 Einwohner, wohnhaft in 980 Wohngebäuden.

Maik Wagner, Ortsgeschichte Chemnitz-Hilbersdorf

LOTHAR HEIDL
STEINBILDHAUERMEISTER

GRABMALE NATURSTEINARBEITEN

MICHAELSTR. 11-13, 09112 CHEMNITZ
TEL./Fax (03 71) 30 23 29

Büroarbeit & Wohlfühlen

**Der Spezialist
für Ergonomie im Büro**

Büroausstattung Richter
09130 Chemnitz
Fürstenstraße 30

Telefon: 0371 - 40 19 557
Telefax: 0371 - 44 49 049
FU-Tel.: 0179 - 29 17 587

E-Mail: info@buero-richter.de
Internet: www.buero-agil.de

**BÜRO AUSSTATTUNG
RICHTER**

DIE INDIVIDUELLE LÖSUNG

NEUER PARTNER DES BÜRGERHAUSES

Bäckerei Meyer steht seit Jahrzehnten für Frische und Qualität

Die Bäcker-Tradition der Familie Meyer reicht bis in die vierte Generation zurück. Der Großvater mütterlicherseits von Wolfgang Meyer betrieb schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine Bäckerei in Gersdorf bei Hohenstein-Ernstthal, der Vater seit 1951 in Hermsdorf und seit 1956 in Chemnitz, zuerst an der Heinrich-Schütz-Straße, dann am Bernsbachplatz. Wolfgang Meyer begann sein selbstständiges Handwerk 1973 auf dem Chemnitzer Kaßberg. 2003 zog die Produktion in die Zietenstraße, wo sie auch heute noch ansässig ist. Inzwischen führt Wolfgang Meyer gemeinsam mit seinem Sohn Ronny das Unternehmen als OHG. Er selbst hat sich nach zwei Hüftoperationen aus der aktiven Bäckerei zurückgezogen und widmet sich hauptsächlich der Bürotätigkeit. Mit insgesamt fünf Verkaufsstellen in Chemnitz, 25 Angestellten und einer



Wolfgang Meyer in der Backstube auf der Zietenstraße.

sehr regen Sponsorenarbeit, gar nicht zu reden von seiner Arbeit als Stadtrat in der FDP-Fraktion, gibt es dort auch wahrlich genug zu tun, zu planen und zu organisieren. Die Bäckerei Meyer bietet ihren Kunden täglich frische Back- und Konditoreiwaren aus eigener Herstellung. Hier wird das Brot noch mit selbst

angesetztem Sauerteig produziert, sehr viele Produkte kommen nicht aus der „Tüte“, aber auf Kundenwünsche wird gern reagiert. Täglich heißt auch in einigen Filialen sonntags, wie beispielsweise im Lidl-Markt am Zöllnerplatz. „Mit unseren fünf Verkaufsstellen, eine davon mobil, haben wir gerade die richtige Größe für einen soliden Handwerksbetrieb. So können wir den Überblick behalten, in den Filialen gegenseitig aushelfen, wenn mal was knapp wird, und für handgemachte Frische und beste Qualität garantieren“, sagt der Chef.

Die Bäckerei beliefert auch Großveranstaltungen in der Chemnitz-Arena, Hotels, Fleischereien und sponsert darüber hinaus viele soziale Einrichtungen, wie das Netzwerk Arbeit und Soziales, die Stadtteilgenossenschaft Sonneberg, die Jugendberufshilfe,

die Jugendkirche, Don Bosco, das Kinderheim „Indira Gandhi“ und seit einigen Monaten auch das Bürgerhaus Brühl-Nord. Hier konnten sich Ende vergangenen Jahres die Teilnehmer an der Weihnachtsfeier über einen leckeren Stollen freuen.

Und wer Wolfgang Meyer kennt, weiß, dass er ein passionierter CFC-Fan ist, weshalb auch das Sport-Sponsoring nicht zu kurz kommt: „Wir sponsorn natürlich den CFC, aber wir geben auch Sportpakete an Schulen, unterstützen den Schwimmclub und das Fußball-Camp“, erzählt er. Doch man muss ihn schon danach fragen, denn viele Worte macht er nicht über sein soziales Engagement. „Es gehört doch einfach dazu, dass man sich als Unternehmer für seine Stadt engagiert“, ist sein Credo. Eines, von dem viele etwas haben in Chemnitz.

INTERNATIONALER TAG DES LÄRMS

3. Sächsischer Hörtag

Aus Anlass des Internationalen Tages des Lärms lädt der Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e.V. am **26.4.2014** in das Klinikum Chemnitz, HNO-Schulungs-Zentrum, zum 3. Sächsischen Hörtag ein. Die Veranstaltung wird durch die Landesdirektion Sachsen, Richtlinie Teilhabe, gefördert.

Programm:

10:00 Uhr	Eröffnung des Fachtages
10:30 Uhr	Referat 1: Anatomie der Schwerhörigkeit und mögliche Hilfen (Prof. Dr. Oeken – Klinikum Chemnitz HNO Klinik)
11:00 Uhr	Referat 2: Die richtigen Hörhilfsmittel

11:30 Uhr

(Herr Schott – Akustiker in Chemnitz
Herr Wehsener – Fa. MED-EL)
Referat 3: Audiologische Akustik
Dr. Hannes Seidler - Hör- und
Umweltakustik Dresden

12:00 Uhr

Verständnisfragen zu den Impulsreferaten,
Informationen zu den Ausstellern

12:15 Uhr

Mittagspause und Besichtigung
der Ausstellungen

13:15 Uhr

Workshops

15:15 Uhr

Podiumsdiskussion
(mit allen Referenten)

16:00 Uhr

Abschluss

Anmeldung und Informationen: Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e.V., Telefon: 0371/91 89 89 99, Fax: 0371/91 89 24 55

E-Mail: landesverband@schwerhoerige-sachsen.de

Homepage: www.schwerhoerige-sachsen.de



KANZLEI FRANK

Kanzlei Frank · An der Markthalle 6 · 09111 Chemnitz
Telefon: +49 371 60047-0 · Fax: +49 371 60047-20

 <p>RA Hermann Frank Fachanwalt für Strafrecht</p>	 <p>RA Tino Ingwerth</p>
---	---

Verkehrsrecht Mietrecht
Familien- und Baurecht
Erbrecht Arbeitsrecht

Rechtsanwalt Tino Ingwerth ab jetzt in unserer Kanzlei
www.kanzleifrank.de

Preiswert übernachten,
deftige, frische Hausmannskost genießen?

Restaurant & Pension

Emmi
am Zöllnerplatz

Zöllnerplatz 22 · 09113 Chemnitz

Telefon 0371/45005770

emmi-pension@gmx.de · www.emmi-chemnitz.de

Öffnungszeiten: Die - Sa: 17 bis 23 Uhr;

So: 11 bis 14.30 und 17 bis 22 Uhr

Anerkennungskultur im Ehrenamt

Ehrenamt ist eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft. Aus vielen Bereichen ist freiwilliges Engagement nicht mehr wegzudenken. Sei es in der Jugend-, Senioren- oder Behindertenhilfe, in der Kultur- oder in der Stadtteilarbeit, vieles wäre ohne das ehrenamtliche Engagement nicht möglich. Zugleich stehen immer mehr Vereine vor der Herausforderung, Freiwillige zu gewinnen. Daher ist es notwendig, neue Personengruppen für ehrenamtliches Engagement zu begeistern. Chemnitzerinnen und Chemnitzer mit Migrationshintergrund stellen eine solche neue Zielgruppe dar. Zwar sind viele Bürger aus anderen Ländern in „ihren“ Organisationen, beispielsweise in den Kultur- und Religionsvertretungen, ehrenamtlich aktiv, doch darüber hinaus trifft man seltener in den herkömmlichen gemeinnützigen Organisationen auf Ehrenamtliche mit Migrationshintergrund. Noch geringer ist der Anteil der Migrantinnen und Migranten in Gremien und Vorständen. Die bisherigen Erfahrungen zeigen aber, dass viele Migrantinnen und Migranten sich in die Gesellschaft einbringen wollen. Jedoch ist die Kenntnis darüber nur gering oder sie fühlen sich durch die Angebote nicht angesprochen. Hier setzt das vom Bundesministerium des Inneren geförderte Projekt „Anerkennungskultur im Ehrenamt“ der Bürgerstiftung für

Chemnitz an. Grundlegendes Ziel des Projektes ist es, gemeinnützige Organisationen in Chemnitz für Migrantinnen und Migranten zu öffnen und diese für freiwillige Arbeit zu gewinnen. Durch ein kostenloses Schulungsangebot sollen interessierte Vereine und Initiativen bestehende Hindernisse in ihrer Organisation erkennen und beseitigen lernen, um so für die ehrenamtliche Mitarbeit von Migrantinnen und Migranten attraktiver zu werden. Gleichzeitig soll diese Zielgruppe stärker über die Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Engagements in Chemnitz und die damit zusammenhängenden persönlichen Chancen informiert werden. Aktuell läuft hierzu eine Befragung unter gemeinnützigen Organisationen, die die bisherigen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Migrantinnen und Migranten im Ehrenamt erforscht und erste Ansätze für das Schulungsangebot liefern soll. Die Bürgerstiftung für Chemnitz möchte mit diesem Projekt das bürgerschaftliche Engagement in Chemnitz weiter stärken und gemeinnützigen Organisationen das Werkzeug zur erfolgreichen Gewinnung weiterer Freiwilliger vermitteln. Ansprechpartner: Bürgerstiftung für Chemnitz Riccardo Krüger E-Mail: riccardo.krueger@bu-ergerstiftung-fuer-chemnitz.de, Telefon: 0371 5739446

7. Chemnitzer Frauenlauf



Foto: IKOS

„Man muß das Gute tun, damit es in der Welt sei.“

Mit dem Anliegen, etwas Gutes zu tun, waren im vergangenen Jahr 135 Läuferinnen auf dem Sportplatz des Chemnitzer Polizeisportvereins bzw. im Zeisigwald an den Start gegangen und hatten mit insgesamt 778 Runden zu je 1,4 km so einiges in Bewegung gesetzt.

Auch in diesem Jahr laden wir euch recht herzlich ein, zum 7. Chemnitzer Frauenlauf „Frauen laufen für Frauen gegen Gewalt an Frauen und Kindern“ am **17. Mai 2014** in der Zeit von **12 bis 16 Uhr**, etwas Gutes zu tun und euch mit gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern solidarisch zu zeigen.

Der Lauf findet wie in jedem Jahr auf dem Sportplatz des CPSV, Forststraße 9, 09130 Chemnitz statt.

Erstmalig erheben wir in diesem Jahr eine Startgebühr in

Marie von Ebner-Eschenbach Höhe von 3 Euro für Erwachsene (ermäßigt 1,50 Euro). Kinder nehmen kostenfrei teil. Wie in den Vorjahren wird jede von euch gelaufene Runde von Privatpersonen oder Firmen mit einer Spende von 3 Euro unterstützt. Gern könnt ihr euch auch von einem eigenen Förderer finanziell unterstützen lassen.

Zeitplan:

ab 11.30 Uhr:

Abholung der Startkarte

11.55 Uhr: Erwärmung

12.00 Uhr: Startschuss

bis 16.00 Uhr:

Laufzeit für alle Läuferinnen
Anmeldung bis zum 14. Mai 2014 und weitere Infos unter 0371/9 18 53 54 oder frauenlauf@ikos-chemnitz.de

Bis zum 17. Mai 2014 wünschen wir euch eine gute, sportlich aktive Zeit.

Die Mitglieder des
Frauenhilfe Chemnitz e.V.

Die Ideenwerkstatt für Ihr Zuhause KÜCHEN-Eck Frank Müller



Spezialist für
Küchen-Erneuerungen:
Geräte/Arbeitsplatten/
Spülen und vieles mehr



Straße der Nationen 39 • 09111 Chemnitz
Tel./Fax: (03 71) 4 02 24 25
E-Mail: kuechen-eck@onlinehome.de

**Das Team des KÜCHEN-Eck freut sich,
Ihnen individuelle Lösungen für Ihre ganz
persönlichen Bedürfnisse vorstellen zu dürfen.**

Gaststätte und Pension

Preiswerte Speisen
und Getränke

Mo - Fr 17 - 24, Sa 18 - 24

EZ o. F. 25 Euro

DZ o. F. 40 Euro

**Jeden Sonntag
von 10 bis 13 Uhr Fröhschoppen**

Karl-Liebknecht-Straße 49

Sie erreichen uns unter: **0371 4 93 87 98**



Chemnitzer Museumsnacht am 3. Mai 2014

Ebersdorfer Einrichtungen sind wieder mit dabei

Schon zum 15. Mal findet in diesem Jahr die Chemnitzer Museumsnacht statt. In dieser besonderen Nacht haben Chemnitzer Museen, Kultureinrichtungen und Galerien zu später Stunde geöffnet. An diesem Abend besteht von 18 Uhr bis 1 Uhr die einmalige Möglichkeit, an einem einzigen Abend mehrere Museen kennenzulernen oder wieder einmal zu besuchen.

Die Museumsnacht ist ein Gemeinschaftsprojekt, das vom Kulturbüro der Stadt Chemnitz veranstaltet wird mit Beteiligung der städtischen, vereinseigenen und privaten Museen, Galerien und Einrichtungen. Auch die Ebersdorfer Museen wollen ihre Besucherinnen und Besucher wieder mit vielen Höhepunkten überraschen.

Im Folgenden Programmhöhepunkte einiger Einrichtungen:

Ebersdorfer Schulmuseum e. V.

Silcherstraße 1, 09131 Chemnitz, Tel.: 4640844

Ausstellungen: Historische Schulstube
Alte Unterrichtsmittel,
Schülerarbeiten & Zeugnisse
Technische Geräte & Arbeitsplatz einer
Schulsekretärin (neu)
Erinnerungen an die Schulzeit
in Chemnitz

Sonderausstellung: 100 Jahre Rathaus Ebersdorf
Der Standort und seine bewegte Geschichte

18:00 bis 20:00 Uhr

Kinderprogramm: Historische Kinderspiele
Erdgeschoss Basteln und Malen (ab 5 – 12 Jahre)
Obergeschoss Im historischen Klassenzimmer:

18:00 bis 00:30 Uhr

Rechenkunst nach Adam Ries – vom Nachfahren des
Rechenmeisters, Dr. Norman Bitterlich, demonstriert
Historischer Unterricht: (jeweils ca. 30 Minuten)
Rechnen, Schreiben, Lesen – wie ist das gewesen?
Unterhaltsam präsentiert von Mitgliedern des Vereins

Sächsisches Eisenbahnmuseum

An der Dresdner Bahnlinie 130c

- Nächtliche Führungen durch das Eisenbahnmuseum
- Eindrucksvoll illuminierte Dampflok
- Vorführung der Modelleisenbahn
- Feldbahnfahrten
- Versorgung mit Grillgut und Getränken



Foto: SEM

Ebersdorfer Museumsspeicher

Lichtenauer Straße 3, 09131 Chemnitz, Tel.: 0163 4607222

Ausstellung: Leben und Spielen, wie unsere Großeltern es taten!

Alltagskultur unserer Eltern und Großeltern

Sonderausstellung: Mit Nadel und Faden zu Omas Aussteuer
– Sammlung Köhler –

18:00 bis 01:00 Uhr

Sammlung Bernd Köhler

Erleben Sie zum ersten Mal die umfangreiche Sammlung von Nähutensilien – alles rund ums Nähen, von der Nadel über den Fingerhut bis zum kompletten Nähkästchen:

- Wäsche aus Omas Aussteuer
- Altartücher mit feinsten Stickerei – erstmals präsentiert!
- Kinderbekleidung
- Nachschlagewerke

Mitmachaktion

Für die kleinen, aber auch großen Besucher stehen Nähmaschinen zum selbst ausprobieren bereit. Es können kleine Bastelarbeiten aus Stoff hergestellt werden.

Flak-Kaserne

Objekt der Bereitschaftspolizei, Max-Saupe-Straße 45



- Ausstellung zur Geschichte der Kaserne Max-Saupe-Straße
- Ausstellung historischer Waffen
- Sonderausstellung der Numismatiker und Philatelisten zur Geschichte
- Sonderausstellung Ansichtskarten zum Standort Karl-Marx-Stadt
- Ausstellung historischer Kraftfahrzeuge
- Fahrkünste testen am Fahr Simulator der Polizei
- Kinderstrecke mit Foto zum Mitnehmen

Leckeres Essen aus der Feldküche und vom Grill. Und direkt von uns fährt der Museums-Shuttle-Bus ab. (Fotos: Museum)



Friseursalon
Belinda

Angebot:
129,00 Euro Jahresabo bis 30.6.2014
Vorschau April/Mai:
Workshop für feines Haar
Termine nach Vereinbarung
Mail: Friseur-Belinda@gmx.de

Krügerstraße 5
09131 Chemnitz
Tel. 0371/ 444 52 99

Logopädiepraxis

"NA-LOGO"

Katrín Scharrer

Frankenberger Straße 102
09131 Chemnitz
Telefon: 0371 - 909 79 79

INTERNET & TELEFON 25

DIE DOPPEL-FLAT

ZUM EINFACH GÜNSTIGEN PREIS.

JETZT WECHSELN¹!

INTERNET &
TELEFON 25

19,90

€/Monat,

ab dem 13. Monat:
24,90 €/Monat²

KABEL-POWER-INTERNET MIT
25 MBIT/S³
INKL. TELEFON-FLATRATE INS DT. FESTNETZ²

Wir beraten Sie gerne persönlich:

Kabel Deutschland Partnershop Chemnitz
Börnichsgasse 2a
09111 Chemnitz
Tel.: 0371-9095462
tv@kabeldeutschlandshop-chemnitz.de
Mo.-Fr. von 10-19 h. Sa. 10-18 h



Kabel Deutschland
Fernsehen. Internet. Telefon.

- 1) Bitte beachten Sie die Verfügbarkeit: Kabel Deutschland Internet- und Telefonprodukte sind in immer mehr Ausbaugebieten von Kabel Deutschland und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte von Kabel Deutschland an Ihrem Wohnort nutzen können. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar.
- 2) Ab dem 13. Monat gilt der Preis in Höhe von 24,90 €/Monat. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Verlängerung jeweils um 12 Monate, wenn nicht 12 Wochen vor Laufzeitende in Textform gekündigt wurde. Telefon-Flatrate ins dt. Festnetz inklusive. Sonderrufnummern von Telefon-Flatrate ausgenommen. Sicherheitspaket die ersten 2 Monate inklusive, ab dem 3. Monat 3,98 €/Monat; jederzeit in Textform kündbar mit einer Frist von 4 Wochen. Bereitstellungsentgelt einmalig 39,90 €. Telefonate in alle dt. Mobilfunknetze 19,9 ct/Min., Telefonate ins Ausland, z. B. USA, ab 4,9 ct/Min. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar. Der erforderliche Kabelrouter wird während der Vertragslaufzeit zur Verfügung gestellt. Der Kabelrouter ist nach Vertragsende zurückzugeben. Ab einem Gesamtdatenvolumen von mehr als 10 GB pro Tag ist Kabel Deutschland berechtigt, die Übertragungsgeschwindigkeit für File-Sharing-Anwendungen bis zum Ablauf desselben Tages auf 100 Kbit/s zu begrenzen; aktuell wird eine Drosselung erst ab einem Gesamtdatenvolumen von 60 GB pro Tag durchgeführt. Bitte beachten Sie die Verfügbarkeit: Kabel Deutschland Internet- und Telefonprodukte sind in immer mehr Ausbaugebieten von Kabel Deutschland und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte von Kabel Deutschland an Ihrem Wohnort nutzen können. Gültig für Internet- und Telefon-Neukunden von Kabel Deutschland sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden von Kabel Deutschland waren. Angebot gültig bis 07.04.2014.
- 3) Maximale Download-Geschwindigkeit. Bitte beachten Sie die weiteren Hinweise in Fußnote 2). Maximale Upload-Geschwindigkeit 1 Mbit/s.

Alle Preise inkl. 19 % MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Februar 2014
Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH • Kundenservice • 99116 Erfurt

Fleischerei Slesaczek

**IMBISS - PARTYSERVICE -
WURSTWAREN**

- aus eigener Herstellung -

Täglich große Auswahl an Mittagessen
- auch zum Mitnehmen -

Fleischerei Slesaczek | Further Straße 23
09113 Chemnitz | Telefon: 0371/418688

DF Elektrotechnik &
Hausmeisterdienste

Meisterbetrieb für Elektrotechnik

Inh. Detlev Ficker Tel. 0371 4640300
Josephinenplatz 8 Fax 0371 4640301
09113 Chemnitz Mobil 0172 5915093
df-etechnik@arcor.de

Leistungsumfang:

Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich •
Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweglicher
und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommunikationstechnik •
Antennentechnik • Sprechanlagen • Trocken- und Akustikbau •
Hausmeisterdienste

Brühl-BISS Impressum

Herausgeber: B.I.S.S. e. V. | Müllerstraße 12
09113 Chemnitz, Tel. 03 71 449277
Verantw. Redakteur, Satz und Layout:
Margitta Zellmer
Belichtung und Druck:
Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz
Auflage: 2500 | Vertrieb: Eigenvertrieb


STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

 **CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE**



Brigitte Legler,
Lichtenauer Str. 47
09131 Chemnitz,
Tel.: 0371/42 91 27 9

Fahrten im klimatisierten Kleinbus
mit max. 8 Sitzplätzen - Haustürabholung

Highlights im April/Mai

10.4.2014

**Fahrt nach Satzung - Gasthof Erbgericht - Frühlingsfest
mit Mandy Bach** | Abfahrt: ca. 13.00 Uhr | Fahrpreis: 28,50 €
(Eintritt 23,00 € incl. Kaffee-Kuchen + Abendbrotsessen)

22.05.2014

Fahrt Niederlommatsch zum Spargelessen in die Elbklausen
Abfahrt: ca. 09.30 Uhr | Fahrpreis: 30,50 €

Jeden Montag im Monat

Fahrt in die Silbertherme Warmbad | Abfahrt: ca. 8.30 Uhr
Fahrpreis: 16,50 € (zzgl. 8,50 € Eintritt)

Jeden letzten Mittwoch im Monat

Fahrt nach Bad Schlema | Abfahrt: ca. 8.30 Uhr
Fahrpreis: 17,00 € (zzgl. 10,00 € Eintritt)

mehrmals im Monat

Fahrt in das „Salzhaus“ nach Reitzenhain | Abfahrt: ca. 12.00 Uhr
Fahrpreis: 27,50 € (zzgl. 8,50 € Eintritt)

Anmeldung: Brigitte Legler, Tel.: 0371 4 79 12 70 (AB),
Mobil: 0178/4791270, Mail: reisenmitbrigitte@web.de

**Physio-
therapie**  Katrin Welz

Katrin Welz
Inhaberin

Blankenauer Straße 17
09113 Chemnitz
Telefon: 0371 4 79 18 76
Fax: 0371 4 79 18 78

Aus unserem Therapieangebot:

- Manuelle Therapie
- Behandlung von Kiefergelenkstörungen
- PNF
- Migräne-Therapie
- Zentrifugalmassage
- Unterwassermassage/ Stangerbad
- Zwei- und Vierzellenbad
- Behandlungen von Cranio-mandibulären Dysfunktionen

SCHWANEN APOTHEKE
SEIT 1887

- ☞ Monatlich wechselnde Preisangebote
- ☞ Kinderfreundliche Apotheke
- ☞ Spezialisiert auf Diabetiker
- ☞ 10 € Belohnung für Ihre Treue
- ☞ Aktionen, Vorträge, Messungen

Karl-Liebknecht-Str. 29 • 09111 Chemnitz • Tel. 0371 415602



**Bestattungshaus
KLINGNER** O H G Chemnitzer
Unternehmen

TAG & NACHT
0371/42 00 63
www.bestattungshaus-klingner.de

Augustusbürger Straße 228 · 09127 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 7 25 98 62

Faleska-Meinig-Straße 122 · 09122 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 22 60 38

**Hauptgeschäftsstelle
Chemnitztalstraße 127**

Kostenfreie Hausbesuche

Untere Hauptstraße 14 · 09228 Wittgensdorf
Telefon: (03 72 00) 81 04 7

Auerswalder Hauptstraße 3 · 09244 Lichtenau
Telefon: (037 208) 87 78 22